

Initiativbewerbungen: Mit oder ohne Foto?

Beitrag von „Josh“ vom 18. Januar 2015 17:56

Hallo,

die Ausschreibungen rücken immer näher und ich bin dabei, verschiedene Schulen zu kontaktieren.

Ich schicke dabei natürlich auch meinen Lebenslauf mit. Nun meine Frage: Sollte dieser mit oder ohne Foto sein?

Eigentlich finde ich es für unseren Bereich absolut entbehrlich, weshalb ich bisher auf ein Foto verzichtete, zumal es ja um die Qualifikation gehen soll.

Andererseits frage ich mich, ob mir dadurch nicht eventuell ein Nachteil entsteht.

Was meint ihr?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. Januar 2015 18:40

Mit Foto.

Ein Foto schafft Sympathien. Ich formuliere es mal hypothetisch ;): Es könnte Schulleitungen geben, die sehr auf das Foto achten. Auch wenn sie eine qualifizierte Kraft wollen, aber die neue Kraft soll ja auch ins Kollegium passen und da wird wohl auch mal "geguckt"

Beitrag von „Tootsie“ vom 18. Januar 2015 21:32

Für mich gehört zu einer vollständigen Bewerbung in jedem Bereich ein Foto dazu.

Beitrag von „StrKuck“ vom 18. Januar 2015 22:00

Nach dem Gleichbehandlungsgesetz ist heutzutage kein Foto mehr notwendig. Aber ich bezweifle, dass das alle Schulen auch wissen. Ich habe damals (2011) ein Foto beigefügt.

Beitrag von „Morale“ vom 18. Januar 2015 22:13

Foto rein.

Wenn du kein Foto hast, dann hast du im besten Fall! keinen Nachteil.

Natürlich darf einem kein Nachteil entstehen.

Aber wie will man das beweisen?

Im Zweifelsfall waren immer die anderen fachlich besser geeignet.

Daher in DE, wo ein Foto eben dazu gehört, auch eins beilegen.

Bei englischen Bewerbungen würde ich z.b. drauf verzichten, weil das da (meine ich) eben seit jeher anders verläuft.

Beitrag von „Josh“ vom 18. Januar 2015 22:14

Danke für eure Antworten. Ich mag von mir selbst keine Bilder machen, dafür bin ich nicht der Typ, ich mag diese aufgesetzten Lächeln für Fotos nicht.

Ich habe bisher ein paar Schulen kontaktiert, Rückmeldungen lagen bei 50%, also scheint es auch ohne Bild zu klappen. Ich werde mich aber vielleicht doch durchdringen und eines machen lassen.

Aber die Fotos müssen nicht 100% den Auflagen der Personalchefs großer Firmen entsprechen, oder? Ich habe ein ordentliches mit Hemd, aber ich schaue nicht ganz in die Kamera - das ist ja auch wieder ein "No go" für Personalmanager 🤔

Beitrag von „Morale“ vom 18. Januar 2015 22:54

Äh, da nimmst du ein paar Euro in die Hand und gehst zum lokalen Fotografen.
Der macht dir dann ein sehr gutes Bild.

Ich würde doch nie ein selber geschossenes hernehmen.
Professionell kann man da schon viel rausholen.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 18. Januar 2015 23:16

Ich persönlich würde deine Bewerbung in den Schredder packen.

Und für Bewerbungsfotos gibt es ganz klare Standards. Selber geschossen, Partyfoto oder nicht in die Kamera gucken, Duckface und Instagram-Filter gehört nicht dazu.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Januar 2015 23:22

Die Partyfotos findet man als Personalchef/ Schulleiter auch so, 😊

kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Josh“ vom 19. Januar 2015 08:27

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Die Partyfotos findet man als Personalchef/ Schulleiter auch so, 😊

Gibt es von mir nicht, kein einziges.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Januar 2015 16:43

in großen Firmen werden Bewerbungen anonymisiert. Heißt, Photo, falls vorhanden, interessiert genausowenig wie Name oder Geschlecht.

Beitrag von „Josh“ vom 19. Januar 2015 16:58

Aber warum werden Bewerbungen ohne Foto von Schulleitern bitte sofort "geschreddert"? Das verstehe ich nicht. Ein Bewerbungsgespräch kann ja jederzeit erfolgen, wenn man den Bewerber mit den Fächern tatsächlich braucht.

Beitrag von „Morale“ vom 19. Januar 2015 16:59

Klar, Abudhal Abahalla Islam Rafikul mit IslamBart hat 0 Nachteil bei einer großen Firma in Deutschland 😊

Man merke, was auf dem Papier steht und was Wirklichkeit ist, sind verschiedene Dinge.

Wobei Konzern, da bekommt eh der mit dem meisten Vitamin B die Stelle (jedenfalls häufig)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 19. Januar 2015 17:40

Füg dein Foto bei und gut ist. Ist halt üblich in Deutschland, alles andere stößt wahrscheinlich auf Irritation.

Beitrag von „DaVinci“ vom 19. Januar 2015 19:42

Mit Foto. Außer Du siehst so verstörend aus, dass es ein Nachteil wäre. Davon gehe ich aber mal nicht aus 😊

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 19. Januar 2015 19:58

Zitat von Josh

Aber warum werden Bewerbungen ohne Foto von Schulleitern bitte sofort "geschreddert"? Das verstehe ich nicht. Ein Bewerbungsgespräch kann ja jederzeit erfolgen, wenn man den Bewerber mit den Fächern tatsächlich braucht.

Das hat er so dahin geschrieben. Wenn er in der Position wäre und Stellen besetzt werden müssten, wäre es schon ziemlich dumm, Bewerbungen ohne Foto nicht auf die eigentlich interessanten Kriterien hin zu prüfen, sondern zu entsorgen.

Ich hab' nicht ganz verstanden, ob bei dir jetzt ein Bewerbungszeitraum beginnt oder du Initiativbewerbungen verschicken willst. Ich denke, dass eine Initiativbewerbung oft im Müll landet, seltener in einer Ablage und ganz selten zu einem Bewerbungsgespräch führt, wenn denn überhaupt eine Stelle da ist. Aber da geht es darum, ob Fächer versorgt werden müssen und du diese Fächer abdecken könntest. Nicht um mit Foto oder ohne Foto.

Wenn ein Bewerbungszeitraum ansteht und normale Bewerberzahlen zu erwarten sind, also je nach Fach fünf, zwanzig, fünfzig Leute, muss aus den eingesandten Bewerbungen eine Auswahl getroffen werden. Dann sollte man aus der Bewerbung rausholen, was irgendwie geht und da kann ein gutes Foto ein gutes Pluspunkt sein, aber kein Minuspunkt.

Beitrag von „Josh“ vom 19. Januar 2015 20:25

Zitat von DaVinci

Mit Foto. Außer Du siehst so verstörend aus, dass es ein Nachteil wäre. Davon gehe ich aber mal nicht aus 😊

Man soll ja prinzipiell immer vom schlimmsten ausgehen. 🤪

Zitat von Th0r5ten

Wenn er in der Position wäre und Stellen besetzt werden müssten, wäre es schon ziemlich dumm, Bewerbungen ohne Foto nicht auf die eigentlich interessanten Kriterien hin zu prüfen, sondern zu entsorgen.

Das meine ich nämlich auch, deswegen habe ich den Sinn dahinter hinterfragt.

Hier ist das leider nicht so einfach mit den Stellen. Die Ausschreibungen sind im Frühling, allerdings werden viele Stellen ausgeschrieben, die de facto nicht nachzubesetzen sind, da sie von befristeten Lehrkräften besetzt werden, deren Vertrag dann verlängert wird. Andererseits werden viele Stellen, die gebraucht werden, gar nicht ausgeschrieben. Aus diesem Grund muss man sich wohl selbst darum kümmern, eine Stelle zu finden bzw. den Bedarf zu ermitteln. Aber mich wundert hier gar nichts mehr.

Beitrag von „StrKuck“ vom 20. Januar 2015 00:31

Ich habe meine Stelle auch durch eine Initiativbewerbung ins Leben gerufen. Die Schule wollte eigentlich eine andere Fächerkombination ausschreiben, aber die Bewerbung und das anschließende Gespräch haben sie überzeugt. Das offizielle Gespräch folgte natürlich trotzdem. An einer anderen Schule hatte ich dagegen weniger Glück, denn da wurde mir eine Stelle in Aussicht gestellt, allerdings kann man sich auf vorher getätigte Aussagen nicht verlassen. So muss es ja auch sein, aber dann sollen sie diese Aussagen eben nicht treffen, sondern ganz normal einladen.

Ich wünsche dir viel Erfolg für deine Bewerbung. Oft gehört ja auch Glück dazu, dass die Fächerkombination gerade gefragt ist oder ob nicht mal wieder allgemein Einstellungsstopp (über Jahre) ist.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. Januar 2023 09:27

Ich muss diesen Fred nochmal kurz hochkramen. Wenn ihr euch auf eine Beförderungsstelle bewerben würdet, würdet ihr dann ein Foto in den Lebenslauf einfügen?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. Januar 2023 09:33

Lebenslauf? Foto?

Beförderungsbewerbung ist doch ein formlose "Ich bewerbe mich für die Stelle".

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Januar 2023 10:14

[Zitat von state_of_Trance](#)

Lebenslauf? Foto?

Beförderungsbewerbung ist doch ein formlose "Ich bewerbe mich für die Stelle".

nicht in allen Bundesländern.

Ich kenne zumindest (nördliche) Verfahren, die mit ausführlichem Bewerbungsschreiben und Konzept für die ausgeschriebene Stelle waren.

Ich bin sicher, dass mindestens zwei dieser Verfahren in Hamburg waren, beim dritten glaube ich, dass SH auch ähnlich verfährt.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. Januar 2023 10:26

[Zitat von chilipaprika](#)

nicht in allen Bundesländern.

Ich kenne zumindest (nördliche) Verfahren, die mit ausführlichem Bewerbungsschreiben und Konzept für die ausgeschriebene Stelle waren.

Ich bin sicher, dass mindestens zwei dieser Verfahren in Hamburg waren, beim dritten

glaube ich, dass SH auch ähnlich verfährt.

Genau, danke. Und würdest du ein Foto dazutun?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Januar 2023 11:03

Ich bin ehrlich: mein theoretisches Ich sagt "nein, Skandal, Neutralität, blabla"

Mein praktisches Ich (und ich lese zur Zeit um die 200 Bewerbungen pro Jahr und führe Auswahlverfahren durch): "ja."

Wir sind nunmal visuelle Menschen und außer bei den Stellen, wo es ausdrücklich "verboten" ist, habe ich immer ein Foto dazugetan, weil ich unsicher bin/war, wie es ohne Foto ankommt ("hat sie was zu verbergen?")

Allerdings meine Tipps (die ich auch an meine "Bewerber*innen" gebe):

- kein Urlaubsfoto mit Strandkorb oder Cocktail auf dem Tisch
- Kein Hund im Arm
- keine abgeschnittene andere Person auf dem Foto

(leider alle realen Beispiele (von Studierenden) und meine Chefin meinte, es sei durchaus auch so, dass Lehrkräfte auch solche Fotos bei Bewerbungen für Abordnungen auch reinkleben...).

Mein Mann (Personaler in der freien Wirtschaft) sagt sowieso immer "Ach, Ihr Lehrer und eure Fake-Verfahren"

Beitrag von „Piksieben“ vom 28. Januar 2023 11:03

[Zitat von state_of Trance](#)

"Ich bewerbe mich für die Stelle".

"um" oder "auf", nicht "für".

Falls hier gerade Leute lesen, die sich bewerben wollen ...

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. Januar 2023 11:06

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich bin ehrlich: mein theoretisches Ich sagt "nein, Skandal, Neutralität, blabla"
Mein praktisches Ich (und ich lese zur Zeit um die 200 Bewerbungen pro Jahr und führe Auswahlverfahren durch): "ja."

Wir sind nunmal visuelle Menschen und außer bei den Stellen, wo es ausdrücklich "verboten" ist, habe ich immer ein Foto dazugetan, weil ich unsicher bin/war, wie es ohne Foto ankommt ("hat sie was zu verbergen?")

Allerdings meine Tipps (die ich auch an meine "Bewerber*innen" gebe):

- kein Urlaubsfoto mit Strandkorb oder Cocktail auf dem Tisch
- Kein Hund im Arm
- keine abgeschnitte andere Person auf dem Foto

(leider alles reale Beispiele (von Studierenden) und meine Chefin meinte, es sei durchaus auch so, dass Lehrkräfte auch solche Fotos bei Bewerbungen für Abordnungen auch reinkleben...).

Mein Mann (Personaler in der freien Wirtschaft) sagt sowieso immer "Ach, Ihr Lehrer und eure Fake-Verfahren"

Alles anzeigen

Danke, ja, so geht es mir auch.

Also doch Foto.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Januar 2023 12:01

[Zitat von Super-Lion](#)

Danke, ja, so geht es mir auch.

Also doch Foto.

Mach wie du meinst. 😊 ich würde auch eins dabei machen, aber das ist eigentlich nicht mehr Zeitgemäß. Der Bildungsbehördenappart ist aber auch nicht mehr zeitgemäß, also passt das doch gut.

Beitrag von „primarballerina“ vom 28. Januar 2023 12:07

[Zitat von chilipaprika](#)

Allerdings meine Tipps (die ich auch an meine "Bewerber*innen" gebe):

- kein Urlaubsfoto mit Strandkorb oder Cocktail auf dem Tisch
- Kein Hund im Arm
- keine abgeschnitte andere Person auf dem Foto

😬 Aber was auch angesagt ist: mit Photoshop Fotos aufhübschen! 🙄 Leider hat das nur in den Jahren mit Maskenpflicht geklappt, der Schrecken kam dann später.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. Januar 2023 12:21

[Zitat von s3g4](#)

Mach wie du meinst. 😊 ich würde auch eins dabei machen, aber das ist eigentlich nicht mehr Zeitgemäß. Der Bildungsbehördenappart ist aber auch nicht mehr zeitgemäß, also passt das doch gut.

Deshalb hab ich ja gefragt. ☐☐

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Januar 2023 12:31

[Zitat von s3g4](#)

Mach wie du meinst. 😊 ich würde auch eins dabei machen, aber das ist eigentlich nicht mehr Zeitgemäß. Der Bildungsbehördenapparat ist aber auch nicht mehr zeitgemäß, also passt das doch gut.

gerade beim Personaler-Ehemann nachgefragt: die allermeisten Bewerbungen, die er bekommt, sind mit Foto. Wenn keins dabei, denkt der Kopf "oh, interessant, warum nicht, aber sehen wir auch im Gespräch". Also: kein Nachteil, aber tatsächlich nicht die Mehrheit der Bewerbungen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. Januar 2023 13:12

[Zitat von Piksieben](#)

"um" oder "auf", nicht "für".

Falls hier gerade Leute lesen, die sich bewerben wollen ...

Also "um" habe ich mit Sicherheit in keiner Bewerbung meines Lebens geschrieben. Ich komme aus RLP, es klingt einfach zu unnatürlich. Ich müsste echt mal schauen, ob ich mich welche finde. Ich bin mir Recht sicher, dass ich mit "für" A14 wurde. ☐☐

Beitrag von „Der Germanist“ vom 28. Januar 2023 16:40

Der WAHRIG nennt in dem Zusammenhang nur "sich bewerben um"als Wendung.

Aber zum Thema:

Die Beförderungsbewerbung landet in NRW bei der BR, das würde ich ganz formlos halten. Dem Sachbearbeiter oder der Sachbearbeiterin wird relativ egal sein, was da als Gedöns noch dranhängt.

Wenn man sich an einer anderen Schule um eine Beförderungsstelle beworben hat, könnte es aber sinnvoll sein, der dortigen Schulleitung derlei Informationen (also inkl. Lebenslauf) zusammen mit der Bitte um ein Kennenlorgespräch zu offerieren. Im Regelfall hat diese Schulleitung zwar einen internen Bewerber/eine interne Bewerberin im Auge, aber wird sicher froh sein zu erfahren, wer noch im Rennen ist (und vielleicht in Zweifel geraten, ob die

hausinterne Bewerbung wirklich forciert werden sollte). Wenn es um eine Beförderung geht, bei der der schulfachliche Dezernent ein Wörtchen mitzureden hat (also bspw. A15), wäre es hier auch sinnvoll, diesen um ein Gespräch zu bitten.